

Schulverband Müssen

Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Müssen am Donnerstag, den 05.10.2023;
Grundschule Müssen, Zum Sportplatz 2

Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/wählbarer Bürger

Flint, Detlef

Bürgermeister

Basedau, Jörn

Borchers, Jürgen

Brüggmann, Helmut, Dr.

Dehr, Detlef

Gemeindevertreterin

Buddeberg, Lena

Rothe, Jacqueline

Gemeindevertreter

Müller von Blumencron, Daniel

Wittkamp, Henning

wählbare Bürgerin

Kugele, Dana

Schulleitung

Schmiedl, Sandra, Schulleiterin

Watson, Sandra

Koordinatorin der Offenen Ganztagsschule

Rath, Stefanie

Schulsozialarbeit

Dohrmann, Corinna, Leitung OGTS Müssen

Schriftführerin

Giele, Kristin

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht des Verbandsvorstehers
- 4) Bericht der Schulleitung
- 5) Bericht der Schulsozialarbeit
- 6) Bericht der Offenen Ganztagschule
- 7) Bericht der Verwaltung
- 8) Einwohnerfragestunde
- 9) Aufhebung der Geschäftsordnung
- 10) 2. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2023
- 11) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Flint eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist, fest.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung am 13.07.2023.

3) **Bericht des Verbandsvorstehers**

Herr Flint berichtet, dass in den Sommerferien zwei potentielle Unfallgefahren beseitigt wurden. Zum einen wurden die Stabmatten der Zaunfelder umgedreht, sodass die Spitzen nun nach unten zeigen. Zum anderen wurden die Treppenstufen zum Eingang der Turnhalle erneuert.

Im Schulbüro wurde eine neue Telefonanlage installiert. Die Rechnung liegt noch nicht vor. Anhand des Kostenvoranschlags hatte die Versicherung bereits zugesagt, einen Großteil der Kosten zu übernehmen, da es sich um eine Folge des Einbruchs handelt.

Der Vorsitzende berichtet von einem Abstimmungsgespräch mit Frau Schmiedl, Frau Rath, Frau Frömter und Frau Giele, das Anfang September stattfand. Die Inhalte dieses Gesprächs waren unter anderem die Finanzen, der Personalbedarf und die Probleme bei der Zeiterfassung einiger Mitarbeiter. Daraus resultierte ein weiteres Treffen zur Abstimmung der Haushaltsplanung.

Im letzten halben Jahr wurde ein Vertretungsbusfahrer für den Ausfall unseres Hausmeisters beschäftigt. Leider hat dieser jetzt mitgeteilt, dass er aus persönlichen Gründen zum Ende Oktober aufhören wird. Ein neuer Vertretungsbusfahrer wird gesucht.

Herr Flint gibt ein paar neue Erkenntnisse zum Dach der Turnhalle an. Erst nachdem Frau Frömter mit dem Landrat gedroht hat, wurde die Bearbeitung der fachlichen Stellungnahme vorangetrieben. Es wurde noch ein Antrag nachgefordert. Es wird damit gerechnet, dass noch in diesem Monat die Unterlagen zur Bewilligung des Zuschusses weitergeleitet werden können.

Nachdem keine Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt gestellt werden, schließt der Vorsitzende diesen.

4) **Bericht der Schulleitung**

Herr Flint übergibt das Wort an Frau Schmiedl.

Sie berichtet, dass die Schule in das neue Schuljahr mit 175 Schülerinnen und Schülern das Schuljahr beginnt und eine Zweizügigkeit in jeder Klassenstufe weiterhin bestehen bleibt. Es gehen 89 Mädchen und 86 Jungen in die Schule. Insgesamt besuchen 121 Schulverbandskinder und 54 Gastschulkinder die Schule.

Die Schule startet mit insgesamt 11 Kolleginnen in das neue Schuljahr. Eine Vertretungslehrkraft konnte weiterbeschäftigt werden. Zwei Lehrkräfte haben als neue Kolleginnen gemeinsam eine 1. Klassen übernommen. Eine Lehrkraft wurde für ein Jahr an die Grundschule Lauenburg abgeordnet.

Außerdem werden in diesem Schuljahr wieder zwei Bundesfreiwilligendienstleistende die Grundschule am Vor- und Nachmittag unterstützen.

Das letzte Schuljahr wurde mit einer Zirkusprojektwoche, die mit einer Zuwendung von 4.500,00 € von der Axel-Bourjau-Stiftung und einer privaten Spende von 500,00 € finanziert wurde, beendet. Die Veranstaltung hat sehr viel Zuspruch erhalten.

Am Mittwoch, den 30.08.2023, wurde eine gelungene Einschulung für zwei Klassen mit insgesamt 40 Kindern gefeiert. Es gab keine weiteren Anmeldungen, sodass ein Losverfahren nicht angewendet werden musste. 24 Kinder kommen aus dem Schulverband und 16 Kinder sind Gastschulkinder.

Sofern es nicht regnet, findet am 13.10.2023 der Lauftag statt. Das Ziel ist es, dass 60 Minuten ohne Pause gelaufen werden. Im letzten Jahr haben dieses 80% der Schülerinnen und Schüler geschafft.

Am 11.12.2023 fährt die gesamte Schule zu einem Weihnachtsmärchen nach Hamburg.

Es ist ein Orgelprojekt für die 4. Klassen geplant. Anhand eines Bausatzes soll erkundet werden, wie eine Orgel funktioniert.

Es wird eine Pflanzaktion rund um die Schule geben, bei der Frühblüher für den nächsten Frühling gepflanzt werden.

Auch in diesem Jahr wird an der Aktion „Kinder helfen Kindern“ teilgenommen. Hier werden Weihnachtspäckchen für Kinder in Osteuropa gepackt und verschickt. Im letzten Jahr wurde der hauseigene Rekord von 130 Päckchen aufgestellt. Es wird gespannt darauf gewartet, wie viele Päckchen dieses Jahr gesammelt werden.

Die Aktion „Zu Fuß zur Schule“ läuft noch bis zu den Herbstferien. Es handelt sich um eine dreiwöchige Aktion, bei der die Kinder möglichst ohne Auto zur Schule kommen sollen. Kinder aus Schwarzenbek dürfen als Alternative Fahrgemeinschaften bilden. Ansonsten darf gerne der Bus genutzt werden oder die Kinder werden frühzeitig abgesetzt, um noch ein Stück zu Fuß zu laufen. Trotzdem befinden sich so viele Autos wie noch nie an der Schule und eine Entschärfung der Situation ist nicht in Sicht.

Die Fahrradständer werden sehr gut genutzt. Jeder Balken ist belegt.

Die Anmeldungen für die Einschulung 2024/25 finden vom 06.11.2023 – 10.11.2023 statt. Laut den Listen des Amtes werden es 32 Kinder aus dem Schulverband sein. Es liegen bereits Anmeldungen von Gastschulkindern vor. Für das Schuljahr 2024/25 gilt weiterhin die Begrenzung der Aufnahmekapazität mit 22 Schülerinnen und Schülern pro Klasse, sodass für das kommende Schuljahr eventuell die Kriterien zur Kapazitätsbegrenzung angewendet werden müssen.

Frau Schmiedl übergibt das Wort an Frau Watson.

Sie berichtet, dass durch den Zuschuss Axel-Bourjau-Stiftung in Höhe von 9.855,00 € Lernwaben in Auftrag gegeben werden konnten. Es werden voraussichtlich 3-5 Lernwaben angeschafft. Der Aufbau soll in einem Gemeinschaftsprojekt zwischen Lehrkräften, der Klasse 4a und deren Eltern erfolgen. Eine Glasvitrine müsste hierfür aus Platzgründen aus dem Naturkunderaum entfernt werden.

Frau Watson erklärt, dass die Tische und Stühle im Naturkunderaum für die Schülerinnen und Schüler gänzlich ungeeignet seien. Daher sollte, wenn möglich, über eine neue Bestuhlung des Raumes, die sowohl für Kinder als auch für Erwachsene nutzbar ist, nachgedacht werden. Die vorhandenen Stühle könnten in der Mensa weitergenutzt werden. Die Tische könnten in anderen Gemeinden oder Schulen weiterverwendet werden. Da die Förderung des Raumes nur durch eine weitere Nutzung genehmigt wurde, muss eine Einrichtung, die auch für Erwachsene nutzbar ist, sichergestellt sein.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, bedankt sich Herr Flint bei Frau Schmiedl und Frau Watson.

5) Bericht der Schulsozialarbeit

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Dohrmann.

Sie stellt das überarbeitete Konzept der Schulsozialarbeit vor.

Das Herzstück stellt ein Curriculum zum sozialen Lernen dar. In jedem Jahrgang finden Projekttag zum sozialen Lernen statt, sogenannte Sozialkompetenz-Trainingstage, die vom 1.-4.Jahrgang aufeinander aufbauen.

Für die ersten Klassen werden zum erleichterten Übergang von der Kita zur Schule Schnuppertage als Ferienbetreuungstage an der OGTS angeboten. Diesen Sommer haben an 2x2 Schnuppertagen 30 Schulanfängerinnen und Schulanfänger teilgenommen und spielerisch Schulgebäude,-gelände und –umgebung kennengelernt, sowie erste Kontakte zu Gleichaltrigen geknüpft.

Der Soko-Projekttag beinhaltet in den ersten Klassen spielerische Übungen zu unserem Werterahmen. Wie gehen wir miteinander um? Wir sprechen wir miteinander? Es gibt erste Bausteine fürs Konfliktmanagement. Ein weiterer Schwerpunkt ist die ICH-Stärkung: Was kann ich gut, was trägt mich, wie fühle ich mich, kann ich meine Gefühle benennen und bei anderen wiedererkennen?

Im 2. Jahrgang fördert der Projekttag die eigenen Ressourcen, Resilienzen, die Eigenverantwortung und Empathie. Hierzu haben 2a+b letzte Woche gegenseitig

ge Interviews geführt und in Gruppenarbeit zu verschiedenen Gefühlen und deren Umgang gearbeitet und sich die Ergebnisse vorgestellt. Zum Wir-Gefühl gab es eine Meinungsumfrage anhand einer Skala von 0-10. Wichtige Themen waren Respekt untereinander z. B. vor fremdem Eigentum, Anteilnahme und Hilfsbereitschaft. Bei Konflikten gibt es verschiedene Sichtweisen.

Der 3. Jahrgang beschäftigt sich am Projekttag schwerpunktmäßig mit dem Umgang in der Klasse: Was brauchen wir, um uns wohl zu fühlen, Wie stärken wir unsere Klassenteams, wie gehen wir mit unangenehmen Gefühlen um, Wie kümmern wir uns bestmöglich umeinander und übernehmen Verantwortung für andere. Das zeigte sich beim abschließenden Trommeln und vor allem in der Kolo-Ausbildung, an der in diesem Schuljahr 15 Schulkinder teilnehmen. Als Bonbon gab es für die dritten Klassen einen Selbstverteidigungsworkshop über 2 Stunden vergangene Woche.

Den vierten Klassen ist der ehrenamtliche Pausendienst zugeteilt mit einem hohen Maß an Verantwortung für andere und für Materialien. Sowohl 4a als auch 4b machen die Ausleihe von Kleinspielzeug und Fahrzeugen mit großem Engagement täglich in beiden großen Pausen. Die Klassenteams entwickeln sich zu Peergroups. Ihnen ist wichtig, jede und jeden so zu akzeptieren wie er und sie gerade sind. Wichtig ist das gemeinsame WIR, das auch die Parallelklasse mit einbeziehen sollte.

Darüber hinaus festigen Sozialkompetenzstunden, kurz Soko, die Inhalte der Projekttag:

In den Klassenstufen 1 und 2 hat eine Hälfte Niederdeutsch, die andere Hälfte Soko, in der nächsten Woche wird gewechselt. In Klassenstufe 3 hat die ganze Klasse eine Soko-Stunde wöchentlich. Hier haben wir beispielsweise mit einem Hörspiel zum Thema Freundschaft begonnen. In den 4. Klassen leite ich die Klassenratsstunden an und treffe mich 2 x monatlich mit der Schülerversammlung.

In Einzelgesprächen begleitet Frau Dohrmann Schülerinnen und Schüler von Etappen- zu Etappenziel, nimmt an Elterngesprächen, Lehrer- und Klassenkonferenzen teil und begleitet die beiden Praktikanten als Anleiterin auf ihrem Ausbildungsweg. Hier wird das erste Gespräch mit der Praktikumslehrkraft aus dem BBZ kommende Woche stattfinden.

Nachdem keine weiteren Fragen hierzu erfolgen, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

6) Bericht der Offenen Ganztagschule

Herr Flint übergibt das Wort an Frau Rath.

Sie erklärt, dass von insgesamt 175 Kindern 139 Kinder in der Offenen Ganztagschule angemeldet sind. Das entspricht fast 80%. Pro Tag werden circa 100 Essen herausgegeben.

Im Rahmen des Stellenplans ist eine freie Stelle mit 20 Wochenarbeitsstunden für die Betreuungszeit von 12 Uhr bis 16 Uhr ausgeschrieben. Eine Initiativbewerbung liegt bereits vor. Auch in der Küche wird Unterstützung gesucht. Es ist eine Stelle mit 6 Wochenarbeitsstunden ausgeschrieben. Hier liegt ebenfalls eine Initi-

ativbewerbung vor.

Die Offene Ganztagschule hat bei der Ausschreibung „Spielen am Nachmittag“ ein Spielepaket im Wert von 800,00 € - 1.000,00 € gewonnen. Es wurden bereits sehr viele Spiele geliefert.

Außerdem hat sich die Offene Ganztagschule für „Kultur macht stark – Stärker mit Games“ beworben. Hierdurch wären eine Ferienwoche und ein Kurs ab 2024 kostenlos. Die Entscheidung wird Anfang nächsten Jahres getroffen.

In den Herbstferien findet eine Woche die Herbstferienbetreuung statt.

Durch Spendengelder wurden Sitzsäcke für jede Klasse angeschafft. Diese sind für den Vor- und Nachmittagsbereich nutzbar.

Nachdem keine weiteren Fragen hierzu erfolgen, bedankt sich Herr Flint bei Frau Rath und schließt den Tagesordnungspunkt.

7) **Bericht der Verwaltung**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Bei dem Förderprogramm IMPULS 2030 II hat Frau Frömter ein Schreiben an den Vorgesetzten, mit der Androhung den Landrat einzuschalten, der Bearbeiterin der baufachlichen Stellungnahme geschickt. Am vergangenen Montag sind Nachforderungen eingegangen, die am Mittwoch bearbeitet wurden. Es bleibt die Hoffnung, dass die Bearbeitung nun schnell voranschreitet.

Der Antrag für erneuerbare Energien ist gestellt. Laut der Rückmeldung der IBSH ist der Antrag vollständig. Die baufachliche Stellungnahme des Kreises muss eingereicht werden. Hier wurde ebenso der Vorgesetzte in Kenntnis gesetzt.

Es liegt ein Bericht des Landesrechnungshofes zur Prüfung des Umfangs und der Finanzierung der Schulsozialarbeit vor.

Die Schulsozialarbeit wurde im Vergleich zu 2008 deutlich ausgebaut. Statt 148 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) stehen jetzt 617 VZÄ zur Verfügung.

2022 wurden 43,7 Mio. € für Schulsozialarbeit ausgegeben.

Hiervon finanzierten:

- 19,7 Mio. € die kreisangehörigen Schulträger
- 17,3 Mio. € das Land
- 3,3 Mio. € die kreisfreien Städte
- 2,6 Mio. € der Bund und
- 1 Mio. € die Kreise.

Im Jahr 2008 lag der durchschnittliche Personalschlüssel bei 1 zu 1.517 Schüler und 1,4 Minuten pro Woche je Schüler. In 2022 sank der durchschnittliche Personalschlüssel auf 1 zu 446 und 4,7 Minuten pro Woche je Schüler. Die Forderung des Landesrechnungshofes, die Schulsozialarbeit an allen Schulen und Schularten vorzuhalten, wurde durch die Schulträger erfüllt.

2016 schlug der Landesrechnungshof eine paritätische Finanzierung von Land,

kommunalen Schulträgern und Jugendhilfeträgern vor. Dieser Empfehlung wurde nicht nachgekommen.

Seit 2021 ist zur Klarstellung die Schulsozialarbeit in § 13 a SGB VIII als Aufgabe der Jugendhilfe verankert. Der Bundesgesetzgeber hat eine nähere Ausgestaltung über Inhalt und Umfang sowie eine Übertragung der Aufgabe an andere Stellen durch Landesrecht ermöglicht. Die landesrechtliche Umsetzung in § 24 Jugendförderungsgesetz regelt keine Ausgestaltung des Inhaltes und Umfanges der Schulsozialarbeit und hat auch keine Aufgabenübertragung auf eine andere Stelle vorgesehen. Damit bleibt die Aufgaben- und die Finanzzuständigkeit bei den örtlichen Jugendhilfeträgern.

Für die Zuständigkeit der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe spricht:

- Beim Jugendamt vorhandene sozialpädagogische Kompetenz
- Ansprechpartner für einen fachlichen Austausch
- Beratungs- und Fortbildungsangebot des Jugendamtes mit Nutzen
- Schulsozialarbeiter sind „unabhängig“ und nicht im System Schule eingebunden
- Schulsozialarbeiter sind Vertrauenspersonen außerhalb des Systems Schule
- Dienst- und Fachaufsicht bei der Leitung des Jugendamtes

Im Kreis Herzogtum Lauenburg wird eine Stunde Schulsozialarbeit finanziert zu:

- 54,4 % durch Schulträger
- 39,8 % durch das Land
- 5,5 % durch den Bund
- 0,0 % durch örtliche Jugendhilfeträger (trotz Zuständigkeit)

Zum Thema Ganztagsbetreuung berichtet Frau Frömter, dass der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bedeutet, dass ab August 2026 zunächst alle Grundschulkindern der ersten Klassenstufe einen Anspruch erhalten sollen, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit hat ab August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier einen Anspruch auf ganztägige Betreuung. Die Anzahl der vorzuhaltenden Ganztagsplätze kann somit zukünftig der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler am Schulstandort entsprechen.

Hochwertige Betreuungs- und Bildungsangebote am Nachmittag unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer sozialen, emotionalen und körperlichen Entwicklung. Schülerinnen und Schüler können über die Unterrichtszeit hinaus individuell gefördert werden. So lassen sich ihre Motivation und ihr Selbstwertgefühl steigern.

Die Herausforderung des Rechtsanspruches wird allerdings von weiteren schwierigen Themen flankiert. Hier sind beispielhaft der wachsende Fachkräftemangel, die steigende Anzahl von Verhaltensauffälligkeiten, die Inklusionsthematiken, Zuwanderung und eine notwendige Verbesserung der Digitalisierung zu nennen.

Hierzu ist positiv anzumerken, dass das Land sich nun mit den kommunalen Landesverbänden zum Ausbau der Ganztagsbetreuung geeinigt haben.

Hier sind auf der einen Seite Investitionsmittel für die Schaffung zusätzlicher Ganztagsplätze in Höhe von rund 196 Mio. Euro zur Verfügung gestellt worden. Es wird eine Förderrichtlinie noch in diesem Jahr erwartet, die eine Förderung von investiven Maßnahmen mit bis zu 85 % vorsehen soll.

Außerdem wird das Land auch die Betriebskosten der Ganztagsplätze ab dem Schuljahr 2026/27 fördern. Die Finanzierungsbeteiligung des Landes für tatsächlich besetzte Ganztagsplätze erfolgt demnach aufwachsend ab dem Schuljahr 2026/27 in ¼-Schritten bis zum Schuljahr 2029/30. Zur Vereinfachung der Abrechnung soll hierzu eine Pro-Kopf-Pauschale eingeführt werden, welche ca. 75 % der Betriebskosten (mit Ausnahme der Elternbeiträge) deckt. Weitergehende Regelungen zu den Voraussetzungen von anspruchdeckenden Plätzen werden hierzu von der Landesregierung erwartet.

Zum DigitalPakt Schule 2019 – 2024 berichtet Frau Frömter, dass insgesamt Ausgaben: 65.147,83 € getätigt wurden. Hierfür gab es Fördermittel in Höhe von 55.375,63 €. Das bedeutet, dass der Schulverband Eigenmittel in Höhe von 9.772,20 € bereitstellen musste.

Davon wurde die WLAN-Situation (Hauptgebäude und Turnhalle) verbessert, 4 digitale Tafeln, 24 iPads und Steuerungsgeräte (PCs oder Laptops) angeschafft. Leider war der Antrag auf die verbliebenen Restmittel nicht erfolgreich.

Es wird voraussichtlich einen DigitalPakt 2.0 geben. Ab wann und wie der ausgestaltet werden wird, ist noch nicht klar.

Um die gute Ausstattung der Schule zu erhalten, wird derzeit eine Übersicht erstellt, die aufzeigt, in welchem Jahr welche Geräte ausgetauscht werden müssten, um dieses in die Haushaltsplanung entsprechend aufnehmen zu können.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, schließt Herr Flint den Tagesordnungspunkt.

8) Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Fragen.

9) Aufhebung der Geschäftsordnung

Herr Flint erläutert den Sachverhalt.

Der Schulverband Müssen hat am 17.02.2004 die anliegende Geschäftsordnung mit Inkrafttreten zum 18.02.2004 beschlossen. Die Geschäftsordnung regelt die Angelegenheiten des Schulverbandes.

Da die Regelungen der Geschäftsordnung auf den gesetzlichen Bestimmungen aus dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GkZ) und der Gemeindeordnung (GO) beruhen, empfiehlt die Verwaltung die Aufhebung der Geschäftsordnung.

Beschluss:

Der Schulverband Müssen beschließt die Aufhebung der Geschäftsordnung für den Schulverband Müssen.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) 2. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2023

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt.

Der Schulverband Müssen weist mit dem 2. Nachtragshaushaltsplan 2023 einen ausgeglichenen Gesamthaushalt aus. Mit dem vorliegenden Entwurf sollen bereits entstandene Haushaltsüberschreitungen bzw. zu erwartende Mehrausgaben gedeckt werden. Der Verwaltungshaushalt steigt in den Einnahmen und Ausgaben um 99.800 € auf nunmehr 939.200,00 €. Der Vermögenshaushalt erhöht sich in den Einnahmen und Ausgaben um 100.000,00 EUR auf nunmehr 215.500,00 €.

Herr Brüggmann erfragt, warum die Summe des Verwaltungshauhalts jährlich sinkt. Frau Frömter wird hierzu den Kämmerer befragen.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt die vorliegende 2. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 2. Nachtragshaushaltsplan 2023 mit den vorgeschriebenen Anlagen in der vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Verschiedenes

Es wird sich auf den 07.12.2023 um 18:00 Uhr als Termin für die nächste Sitzung geeinigt.



Detlef Flint
Vorsitz



Kristin Giele
Schriftführung